

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Stiermarkt im Dunkeln

Nach wie vor ist keine Beruhigung der sehr schwierigen Situation am NÖ Rindermarkt in Sicht – Eher weiten sich die Turbulenzen vom Stiermarkt auch auf andere Rinderkategorien aus – Davon unbeeindruckt bleibt nur die Vermarktung von Schlachtkühen – Der Markt für Schlachtstiere findet kein Gleichgewicht – Das neue Angebot fällt zwar nur in normalem Umfang an, allerdings besteht aus den Vorwochen noch ein deutlicher Rückstau – Nachfrage wird Rindfleisch nur sehr verhalten, obwohl die für die Jahreszeit zu kühle Witterung eigentlich den Rindfleischabsatz stärken sollte – Als Erklärung für die aktuelle Absatzsituation werden immer wieder umfangreiche Importe aus EU- und Nicht-EU-Ländern ins Treffen geführt – Erneut war zum Redaktionsschluss keine Einigung auf eine einheitliche Preisbasis möglich

– Auch in Deutschland hat sich mittlerweile der Druck auf die Stierpreise erhöht – Das Angebot ist ausreichend und das besonders bei höheren Qualitäten, die Nachfrage ist schwach – So mussten die Preise um rund fünf Cent zurückgenommen werden – Stabil notieren Schlachtkühe – Durch das nur knapp ausreichende Angebot konnte die Forderungen der Schlachtbetriebe nach Preisabschlägen zurückgewiesen werden – In Österreich läuft der Absatz von Schlachtkühen weiterhin flott, wozu auch gute Exportgeschäfte beitragen – Die Notierung bleibt unverändert – Auch bei Schlachtkalbinnen bleiben die Preise ohne Änderung – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 21/2019  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,55 bis 2,68	3,19 bis 3,71
U	– bis –	2,48 bis 2,61	3,12 bis 3,64
R	– bis –	2,37 bis 2,50	3,05 bis 3,57
O	– bis –	2,15 bis 2,28	2,80 bis 3,15
P	– bis –	1,90 bis 2,03	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,72 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (Blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 21/2019  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,10	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,47 bis 3,09
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,40 bis 3,02
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,33 bis 2,95
				Kl. O	2,17 bis 2,76
				Kl. P	1,92 bis 2,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 14.05.2019

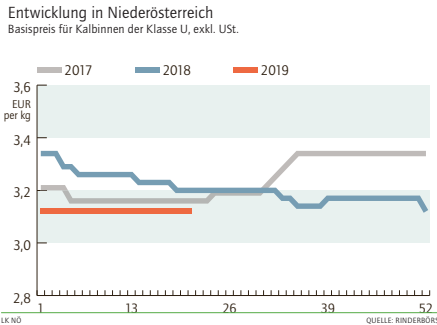
Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	28 Stk.	80 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	48 Stk.	96 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	59 Stk.	106 kg	4,37 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	50 Stk.	116 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	61 Stk.	136 kg	3,93 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	17 Stk.	80 kg	3,16 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	16 Stk.	96 kg	3,24 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	10 Stk.	105 kg	2,85 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	7 Stk.	113 kg	3,37 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	128 kg	3,46 €/kg
Fleischrassen	männl.	14 Stk.	110 kg	4,32 €/kg
Fleischrassen	weibl.	20 Stk.	113 kg	4,14 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	93 kg	1,91 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	83 kg	4,80 €/kg
Gesamt			337 Stk.	

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	160 kg	3,58 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	155 kg	3,22 €/kg
Gesamt			5 Stk.	

Kälbermarkt in Bergland am 16.05.2019.....siehe Rückseite

#### KALBINNENPREIS



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	20,5 - 26,5	(k.E.)	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	16,5 - 22,5	1,64 €	(1,61 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20,5 - 26,5	2,95 €	(2,90 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 19/2019  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	907	3,63	(- 0,01)	191	3,64	(+ 0,02)
	R3	345	3,56	(- 0,02)	74	3,58	(- 0,01)
	E-P	3.187	3,59	(- 0,01)	776	3,58	(- 0,02)
Kühe	R3	413	2,92	(+ 0,01)	88	2,86	(+ 0,04)
	O3	124	2,68	(+ 0,03)	17	2,65	(+ 0,18)
	E-P	2.398	2,76	(+ 0,01)	483	2,76	(+ 0,08)
Kalbinnen	U3	331	3,70	(- 0,05)	92	3,66	(± 0,00)
	R3	322	3,55	(- 0,04)	56	3,55	(+ 0,02)
	E-P	1.224	3,54	(- 0,04)	262	3,56	(+ 0,02)
Schweine	S	45.391	1,83	(+ 0,01)	7.916	1,84	(± 0,00)
	E	18.808	1,72	(+ 0,01)	2.900	1,72	(± 0,00)
	U	902	1,51	(+ 0,01)	183	1,50	(+ 0,01)
S-P	65.109	1,79	(± 0,00)	11.006	1,80	(- 0,01)	
	E-P	329	5,83	(- 0,05)	–	–	–

<sup>1</sup> Kälber ohne Fell

#### ASP wirkt auf globalen Milchmarkt

Der Ausbruch der afrikanischen Schweinepest (ASP) in China und der darauf folgende drastische Rückgang des Schweinebestandes könnte auch Auswirkung auf die internationalen Warenströme bei Milch haben, wie Rabobank analysiert – So dürfte in China die entstehende Proteinlücke durch mehr Konsum von Milchprodukten, aber auch von Rindfleisch verkleinert werden – Das bedeutet, dass China vom internationalen Markt mehr Milchprodukte beziehen wird – Schon im ersten Quartal hat China ein Viertel mehr Milchpulver

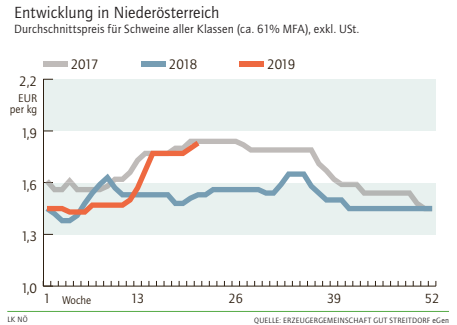
importiert als 2018 – Dabei konnte die EU bei Magermilchpulver ihren Marktanteil auf 24 Prozent verdreifachen – Durch steigenden Rindfleischkonsum könnte aber der Ausbau der chinesischen Milchherzeugung gebremst werden – Das bedeutet weniger Bedarf an Futtermitteln und weniger Bedarf an Molkenpulver – Bereits in den letzten Monaten waren die chinesischen Molkenpulverimporte rückläufig – Der große Verlierer waren dabei die USA während die EU Marktanteile gewinnen konnte.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 20/2019	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
Mai 2019	4.181,40	4.255,00	- 1,73 %
Juni 2019	4.203,00	4.312,00	- 2,53 %
Juli 2019	4.233,00	4.388,00	- 3,53 %
<b>Magermilchpulver</b>			
Mai 2019	2.000,00	2.000,00	± 0,00 %
Juni 2019	2.127,00	2.062,00	+ 3,15 %
Juli 2019	2.186,00	2.182,40	+ 0,16 %
<b>Flüssigmilch</b>			
Juni 2019	34,64	34,61	+ 0,08 %
Juli 2019	34,09	34,03	+ 0,19 %
August 2019	33,51	33,38	+ 0,40 %

#### SCHWEINEPREIS



#### EU-Schweinepreise steigen erneut

Das Angebot an schlachtreifen Schweinen fällt europaweit weiterhin recht überschaubar aus – Die Vermarktung der verfügbaren Tiere verläuft trotz des teilweisen reduzierten Bedarfs der Schlachtunternehmen meist problemlos – Zusehends schwieriger gestaltet sich jedoch der Fleischmarkt – Die Preise für Teilstücke standen in etlichen Ländern zuletzt unter Druck und auch die chinesischen Handelspartner sind nicht mehr bereit die jüngsten Preiserhöhungen mitzutragen – Dennoch konnten die Schweinepreise in Deutschland, Belgien, Dänemark, Spanien und Frankreich nochmals angehoben werden – Ähnlich das Bild am NÖ Schweinemarkt – Das für die Jahreszeit unterdurchschnittliche Lebendangebot wird trotz

fehlender Impulse am Fleischmarkt recht zügig nachgefragt – In Anlehnung an die guten europäischen Preisvorgaben wurde der Erzeugerpreis um weitere drei Cent erhöht – In der kommenden Woche erwartet man ein fortgesetzt knappes Lebendangebot und entsprechend stabile Marktbedingungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. Mai 1,64 € pro kg plus Ust. (+3 Cent) – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,28 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 20. Woche bei 1,83 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 20. Mai (21. Woche) 2,95 € (+5 Cent) pro kg plus Ust.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 21/2019  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,92 bis 2,07
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,19 bis 1,25
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,46

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 20/2019  
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,24
Lämmer Kategorie II/III	1,89
Altschafe/Altweidder	0,55
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,55
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,13

#### Eier im Großhandel abgeschwächt

Die Nachfrage nach Eiern hat sich auf Großhandelsebene laut EZG Frischei nach Ostern deutlich abgeschwächt – Angebotsseitig steht trotz zahlreicher Aus-

stattungen in allen Haltungssystemen ausreichend Ware zur Verfügung – Die Notierungspreise gingen nach Ostern zurück.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2019  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Wetter bestimmt Getreidemarkt

Die ungünstigen Witterungsbedingungen in den USA brachten zuletzt Bewegung in den internationalen Getreidemarkt – Im Norden der USA verzögert sich die Aussaat von Sommerweizen – In den südlichen US-Plains wächst angesichts der ungewöhnlich starken Regenfälle die Furcht vor Krankheiten und Qualitätseinbußen – Die Weizenbestände in der EU entwickelten sich in den letzten Wochen wieder besser – Vor allem für Portugal, Spanien, Italien, Ungarn und Bulgarien wurde die Ernteschätzung für Weizen deutlich nach oben revidiert – Feuchtes und mildes Wetter habe auch in der Ukraine zu einem guten Wachstum beigetragen – Dort erwarten die jüngsten Schätzungen eine um 13 Prozent höhere Weizenenernte als im Vorjahr – Auch in

Russland erwartet man trotz regionaler Probleme mit zu kühlem oder zu trockenem Wetter eine gut durchschnittliche Erntemenge – An der Euronext Paris konnte sich der September-Weizenkontrakt in Anlehnung an den Preisanstieg in Übersee im Wochenvergleich um 4,6 Prozent auf 176,- €/t zulegen – Der Juni-Maiskontrakt blieb mit zuletzt 162,75 €/t auf dem Niveau der Vorwoche – Am österreichischen Getreidemarkt geht die Restvermarktung der Ernte 2018 unaufgeregt aber stetig über die Bühne – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 192,- €/t unverändert zur Vorwoche – Qualitätsweizen und Futtermais gaben moderat auf durchschnittlich 188,50 bzw. 144,- €/t nach.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.05.2019  
Großhandelsabgabepreise per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 194
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	188 bis 189
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	179 bis 182
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		143 bis 145
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	380 bis 390
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	315 bis 325
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	340 bis 350
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	240 bis 250
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.05.2019  
Großhandelsabgabepreise der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais	lose	–

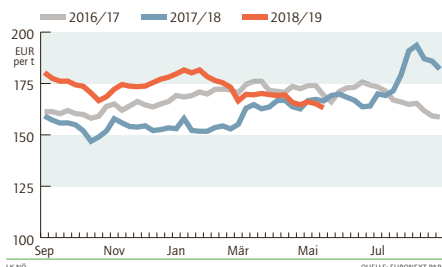
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 20/2019	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
August 2019	361,95	362,80	- 0,23 %
November 2019	365,25	365,90	- 0,18 %
Februar 2020	368,25	368,25	± 0,00 %
<b>Weizen</b>			
September 2019	171,75	170,90	+ 0,50 %
Dezember 2019	175,60	174,80	+ 0,46 %
März 2020	179,25	178,55	+ 0,39 %
<b>Mais</b>			
Juni 2019	163,15	165,15	- 1,21 %
August 2019	167,60	169,30	- 1,00 %
November 2019	168,55	167,50	+ 0,63 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
Juni 2019	31,24	31,06	+ 0,58 %
November 2019	11,68	12,70	- 8,03 %

### MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 20. Woche	€/t, netto	362
Erzeugerpreis 20. Woche	€/t, netto	322
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	323

### Zwiebelpreise nochmals fester

Die Vermarktung der Zwiebeln 2018 geht langsam aber sicher zu Ende – Die meisten Lager sind mittlerweile geräumt und die noch vorhandenen Restbestände sind größtenteils fix vergeben – Freie Ware ist kaum mehr verfügbar und entsprechend gesucht – Die Erzeugerpreise wurden nochmals angehoben – Für

Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste je nach Qualität und Größe werden nun zumeist zwischen 68,- und 72,- €/100kg bezahlt – Das nasse und kalte Wetter der letzten Tage verzögert indes die Winterzwiebeln – Die ersten Winterzwiebeln dürften nun voraussichtlich Anfang Juni geerntet werden.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	68 bis 72
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	75 bis 80
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,50 bis 7,20
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,20
	grün	Kl. I Solo 6,50 bis 7,20
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,20

### Kaum noch Raufutter verfügbar

Die Saison 2018/19 geht am Raufuttermarkt zu Ende – Die Lagerbestände an Heu und Stroh sind teilweise vollständig geräumt – Von

den Händlern wird auf die neue Ernte gewartet – An der Preissituation hat sich keine Änderung ergeben.

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2019  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	280 bis 310	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	290 bis 320	
Stroh	in Großballen	170 bis 180	

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	210 bis 230	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240	
Stroh	in Großballen	120 bis 140	

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	32 bis 38	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### Angespannte Ruhe am Weinmarkt

Der Weinmarkt zeigt sich in einer Pattstellung – Nachdem nun kaum mehr Ausfälle durch Spätfröste zu erwarten sind, kommt neues Angebot auf den Markt – Bei den Aufkäufern besteht allerdings keine Eile beim

Ankauf zusätzlicher Mengen – So sind die Umsätze gering – Das Preisniveau bleibt stabil, aber auch die Preisspreizung zwischen Weinen besonderer und solcher minderer Qualität ist weiterhin sehr groß.

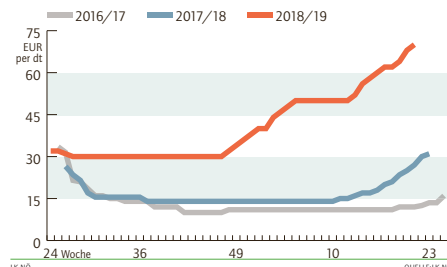
### FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2019  
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### Verzögerter Start in die Heurigeisaison

Der heimische LEH wird derzeit vorrangig mit alternativer Ware aus Frankreich sowie israelischen und ägyptischen Frühkartoffeln versorgt – Die verfügbaren Mengen sind dabei aber auch schon sehr überschaubar und mit Preisen von bis zu 80,- €/100kg entsprechend teuer – Spanische Frühkartoffeln wären zwar durchaus eine Alternative – Die Händler versuchen aber ohne Importe von der iberischen Halbinsel auszukommen – Der bislang überaus nasse und kalte Mai

verzögert indes das Wachstum der heimischen Frühkartoffeln – Dennoch dürften am Wochenende die ersten Heurigen für den LEH in der Steiermark und dem Burgenland gerodet werden – In den NÖ Frühgebieten wird die Heurigeisaison voraussichtlich Anfang Juni starten – Preise werden derzeit noch keine genannt – Das Preisniveau sollte angesichts der knappen Versorgungslage und den hohen Importpreisen aber über den Vorjahren liegen.

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 13.05.2019 bis 19.05.2019  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüseapprika, kg	3,00 bis 4,00
Gurken, Stk	0,40 bis 1,04
Kopfsalat, Stk	0,50 bis 0,58
Paradeiser, kg	1,45 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,40 bis 0,63
Spinat, kg	1,00 bis 1,73

### FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 16.05.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	72 Stk.	78 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	82 Stk.	96 kg	5,06 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	96 Stk.	106 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	73 Stk.	115 kg	4,84 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	82 Stk.	131 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	16 Stk.	81 kg	3,31 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	18 Stk.	95 kg	3,33 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	106 kg	3,61 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	113 kg	3,61 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	14 Stk.	138 kg	3,52 €/kg
Fleischrassen	männl.	17 Stk.	117 kg	4,84 €/kg
Fleischrassen	weibl.	21 Stk.	103 kg	3,88 €/kg
Braunvieh	männl.	3 Stk.	108 kg	3,28 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	89 kg	3,48 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	3 Stk.	140 kg	3,67 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	2 Stk.	108 kg	2,91 €/kg
Gesamt		523 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	167 kg	3,62 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	263 kg	2,67 €/kg
Fleischrassen	männl.	1 Stk.	161 kg	3,90 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2019  
Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,00 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,00 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,00 bis 2,80 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt